

# Den Kindern ihren Alltag erleichtern

**BZ-Serie „Gewinner des Bremervörder Wirtschaftspreises“:** Strehl Kinderreha- und Orthopädietechnik, Sieger 2014

VON RAINER KLÖFKORN

**BREMERVÖRDE.** Am 4. Januar hat die Bewerbungsphase für den Bremervörder Wirtschaftspreis begonnen (BZ berichtete). Noch bis einschließlich Montag, 29. Februar, können sich Unternehmer, Arbeitsgemeinschaften, Institutionen und Personen bewerben oder für die Verleihung des mittlerweile fünften Friedrich-Conrad-Degener-Preises vorschlagen lassen. Die BZ stellt die vier bisherigen Gewinner im Rahmen einer Serie vor. Heute an der Reihe: die Strehl Kinderreha- und Orthopädietechnik.

Als Björn Strehl vor zwei Jahren den Wirtschaftspreis im Bremervörder Rathaus entgegennahm, ahnte er nicht im Entferntesten, welche positiven Auswirkungen diese Auszeichnung für ihn haben würde. „Die umfangreiche Berichterstattung auch in überregionalen Medien hat uns eine nie erwartete Aufmerksamkeit eingebracht“, sagt der Firmenchef rückblickend. Es hätten sich Kontakte zu Personen, Unternehmen und Forschungsinstituten ergeben, die er, Strehl, ohne die neu gewonnene Bekanntheit kaum hätte erreichen können.

Darüber hinaus habe der Preis aber auch eine hohe Innenwirkung gehabt. „Unsere Mitarbeiter sind stolz darauf. Der Preis ist für sie auch eine Auszeichnung für ihre Arbeit“, sagt Strehl. Und die Mitarbeiter seien nun einmal das „größte humane Kapital“ seines Unternehmens: „Ohne deren Einsatz wären wir nichts.“ Von daher sei ihm auch sehr an einem guten Betriebsklima gelegen.

Björn Strehl und sein Team haben gezeigt, dass auch ein Unternehmen, das nicht schon seit Jahrzehnten das Bremervörder Wirtschaftsleben mitprägt, als Preisträger in Frage kommt. Seit 2011 ist das Unternehmen Marktführer im Kinderreha- und Orthopädietechnik-Segment.

1995 gründete der damals 24-jährige Strehl gemeinsam mit Frank Kettlitz das „Sanitätshaus Bederkesa“. Das Unternehmen wuchs rasant, doch im Dezember 1997 änderte sich alles: Kettlitz verunglückte tödlich. Strehl, wie noch mit seinem Freund und Geschäftspartner geplant, übernahm von der Firma „Thomashilfen“ in Bremer-



Der Vizepräsident des Airbus-Konzerns, Dr. Jens Walla (links), begutachtet eine Carbonorthese. Rechts Firmenchef und Wirtschaftspreisträger Björn Strehl.

Fotos: /bz



Björn Strehl (links) mit einer Carbonorthese mit dem Rekordgewicht von 71 Gramm. Rechts Orthopädietechniker Michael Bartsch mit einer Unterschenkelprothese.

vörde das „Haus der Gesundheit“. Im Folgejahr zog das Unternehmen in die Geschäftsräume in der Neuen Straße, Strehl beschäftigte zu dieser Zeit bereits 32 Mitarbeiter – zunehmend mit dem Schwerpunkt Kinderreha-Technik.

Auch unruhige Zeiten, bedingt durch gesetzliche Neuregelungen in der Gesundheitspolitik, überstand Strehl. Nach dem Verkauf des Stammhauses in Bad Beder-

kesa konzentrierte er sich auf das Geschäft in Bremervörde. Der Fokus lag künftig noch stärker auf die Kinderreha- und Orthopädietechnik. Aktuell werden in jedem Jahr 2600 Paar individuelle Einlagen für Kinder in eigener CAD/CAM-Fertigung für Kinder und Erwachsene gebaut, das Einzugsgebiet erstreckt sich über etwa 180 Kilometer.

Mit dem Umzug in den neuen Firmensitz in der Zeppelinstraße in Bremervörde begann für die Strehl GmbH & Co. KG und ihre 43 Mitarbeiter vor drei Jahren ein weiterer Schritt in die Zukunft. Binnen weniger Monate errichtete die Firma Strehl in enger Kooperation mit dem Alfstedter Gewerbebau-Spezialisten Mohr-

mann auf einer Fläche von rund 1300 Quadratmetern ein hochmodernes und energieeffizientes Gebäude mit einem Emissionsausstoß von null Prozent.

Unter dem Dach des neuen Unternehmens werden seit kurzem auch Seminare der 2013 gegründeten Strehl-Akademie veranstaltet. Dieses Fort- und Weiterbildungsangebot richtet sich gezielt an Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten im Bereich der Kinderreha- und Orthopädietechnik.

Die Verleihung des Bremervörder Wirtschaftspreises war 2014 ein weiterer Höhepunkt in der bisherigen Firmengeschichte. Was danach geschah, habe ihn vollkommen überrascht, sagt Strehl

» Der Bremervörder Wirtschaftspreis ist für das Unternehmen eine Bestätigung gewesen, auch weiterhin konsequent die Entwicklung fortzuführen und offen und innovativ zu bleiben. «

**Björn Strehl, Inhaber der Strehl GmbH & Co. KG, über den Gewinn des Friedrich-Conrad-Degener-Preises im Jahr 2014**

zwei Jahre später. Der Bekanntheitsgrad seines Unternehmens habe zugenommen, er sei zu bedeutenden Veranstaltungen eingeladen worden und habe viele neue Kontakte knüpfen können.

Die brachten seine Firma weiter voran: Der Vizepräsident von Airbus, Dr. Jens Walla, sei an ihn herangetreten, habe ihm das Werk in Finkenwerder gezeigt und ihm bei dieser Gelegenheit überfälliges Carbon aus der Produktion von Flugzeugtragflächen überlassen. Dieser kohlenstofffaserverstärkte Kunststoff ermögliche es, so Strehl, das Gewicht von Kinderorthesen erheblich zu verringern können.

Von daher auch er könne nur jedem Bremervörder Unternehmen empfehlen, sich um den diesjährigen Friedrich-Conrad-Degener-Preis zu bewerben, sagt der Bremervörder. „Wer ideenreich ist, wertschöpfend und zukunftsorientiert arbeitet, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen“, wirbt er um eine Bewerbung.

Der Preis biete den Unternehmen gute neue Möglichkeiten für die weitere Entwicklung. Strehl: „Wer es gut anstellt, für ihn ist der Wirtschaftspreis nicht nur ein Türöffner, sondern sogar ein Toröffner.“

## Friedrich-Conrad-Degener-Preis

» Die Stadt Bremervörde, die Sparkasse Rotenburg-Bremervörde und die Bremervörder Wirtschaftsgilde loben in diesem Jahr erneut den Friedrich-Conrad-Degener-Preis, den Wirtschaftspreis der Stadt Bremervörde aus und wollen damit ein Identität stiftendes Image und eine positive Außenwirkung für den Wirtschaftsstandort Bremervörde erreichen

» Der Wanderpreis wird erneut in Form einer Skulptur des Stader Künstlers Thomas Werner vergeben. Darüber hinaus erhält der Preisträger ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro, das nach Vorschlag des Preisträgers an eine gemeinnützige Einrichtung ausgezahlt wird.

» Der Teilnehmerkreis ist beschränkt auf Unternehmer, Arbeitsgemeinschaften, Institutionen und Personen, die ihren Wohnsitz, Arbeitsort, Sitz oder Niederlassung in der Stadt Bremervörde haben oder

Mitglied der Bremervörder Wirtschaftsgilde sind. Die Teilnehmer können sich selbst bewerben oder durch Dritte, wie Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger, Vereine oder Verbände, bei der Projektleitung im Rathaus vorgeschlagen werden.

» Nach 2008, 2010, 2012 und 2014 wird dieser Preis bereits zum fünften Mal verliehen. Ausgezeichnet wurden die Diedrich Schröder GmbH & Co. KG, die Thomas-Unternehmensgruppe, das Suter Dental Labor und die Strehl GmbH & Co. KG.

» Mit diesem Preis ausgezeichnet werden sollen Unternehmen, Institutionen oder Personen, die mit großem Engagement und nachhaltigem Erfolg dazu beitragen, Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Bremervörde zu steigern, durch ihr herausragendes Wirken ein positives Image für den Wirtschaftsstandort Bremervörde schaffen und so zum Gemeinwohl beitragen.

» Der Friedrich-Conrad-Degener-Preis wird im kommenden Mai in einem feierlichen Rahmen als öffentliche Auszeichnung und besondere Anerkennung der prämierten Leistung verliehen.

» Eine Bewerbungs- oder Vorschlagskarte muss ausgefüllt werden. Diese Karte ist Bestandteil eines Flyers mit allen relevanten Informationen zum Wirtschaftspreis. Den Flyer gibt es im Rathaus, in öffentlichen Institutionen und Unternehmen der Stadt sowie im Internet als Download.



Die Trophäe im Bremervörder Rathausaal



Vor zwei Jahren wurde Björn Strehl (Dritter von rechts) mit dem Bremervörder Wirtschaftspreis ausgezeichnet. Foto: Archiv

Quelle: [www.bremervoerde.de/wirtschaft-und-standort/wirtschaftspreis.html](http://www.bremervoerde.de/wirtschaft-und-standort/wirtschaftspreis.html)